

Die Psalmen

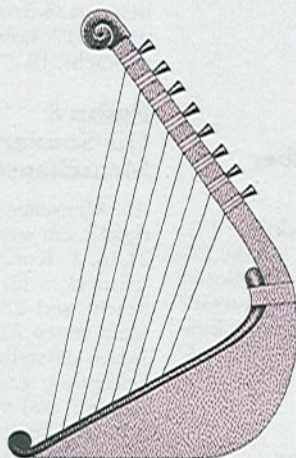
Gebetbuch und geistliches Liederbuch des Gottesvolkes

Bedeutung der Psalmen. Der hebräische Titel für den Psalter ist „Buch der Lobpreisungen“ (*Sepher Tehillim*). Lobpreis, Anbetung, Bekenntnis und Klage kennzeichnen die Psalmen. Der Psalter war das Gesangbuch des jüdischen Volks und ist das Gebets- und Lobpreisbuch der christlichen Kirche. Martin Luther nannte den Psalter „eine Kleinbibel“. Das deutsche Wort „Psalmen“, von der Septuaginta *Psalmoi*, bedeutet „Gesänge“, von Streichinstrumenten begleitet. In der hebräischen Bibel stehen die Psalmen am Anfang des dritten Teils, genannt Kethubim oder Schriften (vgl. Lk. 24, 44). Die hebräische Bibel enthält 150 Psalmen.

Die Psalmen und die hebräische Dichtkunst. Siehe Einleitung zu Ijob hinsichtlich der Besonderheiten hebräischer Dichtkunst.

Themen der Psalmen. 1. Die geistlichen Konflikte und Triumphe der Heiligen im Alten Bund bilden das Kernthema, doch spiegeln sich hierin die Konflikte des Volks Gottes in jedem Zeitalter wider.

2. Große prophetische Grundgedanken gehen durch das Buch, wie es die neutestamentlichen Zitate beweisen. Es sind a) die in die weite Ferne reichenden Voraussagen über den Messias (vgl. Lk. 24, 44), einschließlich seines ersten Kommens in Niedrigkeit, seines Todes, seiner Auferstehung und Erhöhung und seines zweiten Kommens in Pracht und Triumph, Ps. 2; 8; 16; 22; 45; 69; 72; 89; 110; 118; 132. b) Sorgen, Prüfungen und Leiden Israels in der für die Nation kommenden Trübsalszeit, die mit Errettung, Wiederherstellung und in Herrlichkeit enden wird, Ps. 52; 58; 59; 69; 109; 140.



Alte Harle

c) zukünftige Herrlichkeit für das erlöste Israel, die Welt und die ganze Schöpfung, Ps. 72; 110.

Anmerkung: In den folgenden, notwendigerweise kurzen Auslegungen ist das Hauptgewicht auf die schwierigeren prophetischen Themen gelegt, da die erbaulichen Aussagen dem Leser vertrauter sind und daher einer Auslegung weniger bedürfen.

Die Verfasser, wie aus den Überschriften ersichtlich, sind:

David 73 (1. Buch: 37; 2. Buch: 18; 3. Buch: 1; 4. Buch: 2; 5. Buch: 15).
Asaph 12 (Ps. 50; 73-83).
Die Korahiten 12 (Ps. 42-49; 84; 85; 87; 88).
Salomo 2 (Ps. 72; 127).
Mose 1 (Ps. 90).
Ethan 1 (Ps. 89).

Einteilung

Fünf Bücher: 1. Buch: Ps. 1-41;
2. Buch: Ps. 42-72; 3. Buch: Ps. 73-89; 4. Buch: Ps. 90-106;
5. Buch: Ps. 107-150.

Königspsalmen: 2; 18; 20; 21; 45; 72; 89; 101; 110; 144. Sie beschreiben Christus als König.

Alphabetische Psalmen: 9; 10; 25; 34; 37; 111; 112; 119; 145. Sie sind ungefähr nach dem hebräischen Alphabet angeordnet.

Bußpsalmen: 6; 25; 32; 38; 39; 40; 51; 102; 130. Diese Psalmen bringen tiefe Zerknirschung über begangene Sünde zum Ausdruck.

Messianische Psalmen: 2; 8; 16; 22; 45; 69; 72; 89; 110; 118; 132. Sie sehen die Person und das Werk des kommenden Messias in der Zukunft.

Vergeltungs-Psalmen: 35; 52; 58; 59; 69; 109; 137; 140. In allen diese Psalmen wird Gott gebeten, die Seinigen gegen die gottlosen Verfolger zu schützen und zu rächen.

Hallelujah-Psalmen: 111-113; 115-117; 146-150. Diese Psalmen gebrauchen den Ausdruck Hallelujah, was bedeutet „Lobet Jah“ (Jahwe) = „Lobet den Herrn“.

Elohistische Psalmen: 42-83. Sie gebrauchen den Namen „Elohim“ für Gott. Andere gebrauchen „Jahwe“.

Wallfahrts-Psalmen: 120-134. Sie wurden gesprochen oder gesungen, während die Wallfahrer nach Jerusalem hinaufzogen, die Feste zu feiern.

Psalmen

Psalm 1 Der Gottesfürchtige gegenüber dem Gottlosen

Der gottesfürchtige Mensch ist glücklich, 1-3, weil er von der Sünde getrennt ist, 1; auf die Bibel ausgerichtet, 2; glücklich, 3; dem Gottlosen jedoch, 4-6, geht es ganz anders, 4; er ist zum Gericht verurteilt, 5-6. Ein Weisheitspsalm zur Einführung in die gesamten geistlichen Lieder (Psalter).

Psalm 2 Die Königsherrschaft und das Königreich des Messias

Er sieht Christi gegenwärtige Zurückweisung, 1-3, voraus (vgl. Apg. 4,25-28), welche durch dieses Zeitalter geht und im abgrundtiefen Abfall während der Großen Trübsal gipfelt. Die überlegene Haltung des Messias gegenüber dem Zorn seiner Feinde und sein zukünftiger Thron werden vorausgesagt, 4-6. Der zukünftige, menschengewordene und auferstandene Herr (vgl. Apg. 13,33-34) beansprucht seine Sohnschaft bei seinem zweiten Kommen und tritt seine Königsherrschaft an, 7-9. Der Psalmist ermahnt Könige und warnt die Aufrührer im Blick auf die Wiederaufrichtung seines Königreiches, 10-12.

Psalm 3-7 Prüfungen der Gottesfürchtigen

Psalm 3. Friedvolles Gottvertrauen. In Zeiten großer Angst, als Absalom gegen ihn aufstand, 1-2, fand David in Gott seinen Ruhm, seinen Schild (Beschützer) und Tröster, 2-4, als den Einen, der seine Gebete erhörte, 5, und als denjenigen, der ihm Frieden und Errettung gab, 6-9.

Psalm 4. Abendgebet. Glaube richtet auf und macht, daß das Herz weit wird, 2; Zuversicht auf die Hilfe Gottes, 3-4; Glaube, 5-6; göttliche Zustimmung, 7; Freude, 8; Friede und Geborgenheit, 9.

Psalm 5. Morgengebet, das Mut gibt, 1-3;

es spricht von Gottes Güte und Gerechtigkeit, 4-7; sichert Gottes Führung zu, 8; seinen Schutz und die Bestrafung der Feinde, 9-11; und seinen Segen dem Gerechten, 12-13.

Psalm 6. Herzensschrei eines Verzweifelten. Schwer heimgesucht, 1-3; in Todesnot, 4-6; vom Kummer betroffen, 7-8, drückt der Psalmist Vertrauen in Gottes Errettung aus, 9-11.

Psalm 7. Hilferuf um Schutz gegen grausame Feinde, 1-3. Persönliche Unschuld wird beteuert, 4-5, und Strafe für die Übeltäter gefordert, 6-17. Lob und Dank wird dem Herrn dargebracht, 18.

Psalm 8 Die Souveränität des Menschensohnes

Als Menschensohn erscheint Christus in Niedrigkeit, ein wenig niedriger als die Engel (Matth. 21,16; 1. Kor. 15,27; Hebr. 2,6-9), den Tod zu schmecken für alle Menschen, ist aber nun mit Pracht und Ehre gekrönt, 1-6. Dem Menschen (dem ersten Adam, der den zweiten oder letzten Adam darstellt) wurde die Herrschaft über die Schöpfung gegeben, die durch die Sünde verlorren ging und welche einzig durch den zweiten Adam (Christus), 6-9 wiederhergestellt wird. Dieses Ziel des Schöpfer-Erlösers wird zur Verherrlichung Gottes führen, 2,10.

Die Psalmen 9-15 Der Gottesfürchtige und der Gottlose

Psalm 9. Die Gottesfürchtigen preisen den Höchsten, 1-3. Segen und Lobpreis seines Königreiches, 3-13. Gebet für das Eingreifen des Herrn im Gericht, das der Wiederaufrichtung des Königreiches vorausgeht, 14-21.

Psalm 10. Das Flehen der Gottesfürchtigen um göttliches Eingreifen wird fortgesetzt, 1-2, das Handeln der Gottlosen beklagt, 3-18.

Psalm 11. Die Quellen des Glaubens sind für die Tage der Not („Jakobs Not“), vgl. Jer. 30,5-7, wenn „die Grundfesten zerstört sind“ in jener dunklen Stunde des allgemeinen Abfalls, 1-3. Der Herr jedoch wird die Sünder richten und die Gerechten belohnen, 4-7.

Psalm 12. Die Überheblichkeit der Sünder, 1-3, wird beschrieben. Doch Gott wird sie bald richten, 4-6, da das Maß ihrer Gottlosigkeit voll ist, 9.

Psalm 13. Das Vertrauen des Frommen, 1-5, führt endlich zum Sieg, 6.

Psalm 14. Des Menschen Abfall und Verderben werden beschrieben, 1-3, hauptsächlich die Zeit vor dem zweiten Kommen des Herrn, wenn Israel schreckliche Verfolgungen zu erleiden hat, 4-6. Für das Kommen des Messias, der Israel Heil und frohe Wiederherstel-

lung bringt, wird gebetet, 7 (vgl. Röm. 11,26-27; Ps. 53).

Psalm 15. Das Wesen des Frommen. Solch ein Heiliger hat Gemeinschaft mit Gott, 1, und sein Leben ist im Einklang mit seinem Bekenntnis, 2-5.

Die Psalmen 16-24

Prophetischer Ausblick auf Christus

Diese neun Psalmen beleuchten das Wesen des Gottesfürchtigen, finden jedoch ihre allerletzte Erfüllung in Christus; angefangen mit Psalm 16, der unseren Herrn in seinem Gehorsam auf Erden schildert, bis zum Höhepunkt bei seinem zweiten Kommen, wo er als „der Ehrenkönig“ (Ps. 24) geoffenbart wird.

Psalm 16. Der gehorsame Christus ist auf-erstanden. Er ist der Gehorsame, 1-3, dessen Weg der der vollständigen Hingabe an Gott war, 4-8, der ihn in den Tod und zur Auferstehung führte, 9-11 (Apg. 13,35).

Psalm 17. Christus als Fürsprecher (vgl. Joh. 17). Er allein kann der gerechte Fürsprecher sein, 1-5. Sein Gebet für die Seinen, 6-12, und um Errettung, 13-15, wird nur im größeren David, dem Herrn Davids, zur Vollendung kommen.

Psalm 18. Die Macht Gottes bewahrte Christus. David als Prophet (Apg. 2,30) sagt hier Christi Todeserleben voraus, 1-6. Gott beweist seine Macht und Herrlichkeit um Christi willen, 7-18. Er spricht nicht nur von seiner Auferweckung vom Tode, sondern auch von seiner Verherrlichung, 19-27, der Unterdrückung seiner Feinde, 28-42, und erhebt ihn zum „Haupt aller Völker“, 44-51.

Psalm 19. Christus in der Schöpfung und Offenbarung. Er erscheint zuerst in der Schöpfung, 1-7, dann in der Offenbarung (sein geschriebenes Wort), 8-12. Des Menschen Antwort folgt, 13-15.

Psalm 20. Christus und sein Heil. Gebet für den Sieg des irdischen Königs, 1-3, der den größeren Sieg vom Heil Christi andeutet. Das ganze Brandopfer, 4, stellt den Tod Christi dar. Das Feiern des herrlichen Heils in Christus, 5-8, hat seinen Höhepunkt im Schrei des Gerechten in der Zeit der Trübsal, 9-10.

Psalm 21. Die königliche Herrlichkeit Christi wird im Glauben vorweggenommen, 1-8, und sein Sieg über seine Widersacher wird gefeiert, 9-13. Dann wird das erlöste Israel die Hymne von Vers 14 singen.

Psalm 22. Das Leiden und die kommende Herrlichkeit Christi. Die Leiden, 1-22, sind ein anschauliches Bild der Kreuzigung (vgl. Matth. 27,27-50) und münden in Herrlichkeit, 23-32.

Psalm 23. Christus, der große Hirte. Der gute Hirte von Psalm 22, der sein Leben für die Schafe gibt (Joh. 10,11), erscheint in Psalm 23 als der große Hirte „zurückgebracht von den Toten

... durch das Blut des ewigen Bundes“ (Hebr. 13,20), der für die Schafe sorgt und ihnen Sicherheit, 1-4, und Wohlergehen, 5-6, bringt.

Psalm 24. Christus, der Oberhirte. Der gute Hirte von Psalm 22 und der große Hirte von Psalm 23, erscheint nun als der Oberhirte, „der König der Ehren“, der kommt, um sich zu seinen Schafen zu bekennen und sie zu belohnen (1. Petr. 5,4). Wer wird bei ihm in seinem kommenden Königreich wohnen? 1-6. Welches würdiger Empfang wird ihm bei seinem Kommen zuteil werden? 7-10.

Ein Hirte im Nahen Osten



Die Psalmen 25-39 Geistliche Übung der Gottesfürchtigen

Psalm 25. Bitte um Befreiung. Es ist ein akrostischer Psalm (vgl. Ps. 9; 10), in welchem eine Anordnung der Buchstaben des hebräischen Alphabets mit bestimmter Absicht benützt wurde.

Psalm 26. Ein Gebet um Verteidigung gegen eine ungerechte Anklage wird vorgebracht, 1-3, mit Beteuerungen der Unschuld, 4-8, dramatisiert durch eine liturgische Feierlichkeit, 6 (vgl. 5. Mo. 21,6-8; Ps. 51,7). Ein Gebet um Hilfe wird ausgesprochen, 9-12.

Psalm 27. Gebet um geistliches Zurechtfinden hinsichtlich Gott, 1-3, hinsichtlich des Lebens, 4-6, hinsichtlich seiner selbst, 7-14.

Psalm 28. Gebet um Befreiung. Der Bitte, 1-5, folgt der Dank für die Erhörung, 6-9.

Psalm 29. Gewittersturm des Gerichts. Anbetung und Lob des Herrn, 1-2, weil der Tag des Herrn als gewaltiger Sturm kommen wird, 3-9, um die Luft für die Stille des messianischen Zeitalters zu reinigen, wenn der Herr König sein wird, 10-11.

Psalm 30. Lobpreis für Heilung. Die Genesung wird erwähnt, 1-4, und Dank dargebracht, 5-13.

Psalm 31. Sieg über Feinde. Das Gebet des Heiligen um Errettung, 1-17. Die Antwort weist auf Sieg, 18-25. Jesus sprach Vers 6, als er am Kreuz verschied (Lk. 23,46).

Psalm 32. Der Segen der Rechtfertigung. Dieser ist der erste der 13 „Masqil-Psalmen“, d.h. Unterweisungspsalmen. Der gerecht spricht, 1-5, ist auch ein Zufluchtsort, 6-7; ein Führer und Bewahrer, 8-10, in welchem der Heilige jubeln darf, 11.

Psalm 33. Ehre wird dem Herrn als Schöpfer gebracht, 1-9, als Herrscher, 10-17; als Erhalter und Erretter der Gerechten, 18-22.

Psalm 34. Volles Lob wird dem Herrn vom Erlösten gesungen für die Errettung, 1-8; für Unterweisung, 9-15; für die Erlösung, 16-23. Vers 21 wurde in Joh. 19,36 erfüllt.

Psalm 35. Hilferuf in Not. Dies ist ein Vergeltungspsalme wie 52; 58; 59; 69; 109 und 137. Sie müssen verstanden werden als Gebet des Gottesfürchtigen in Tagen des Abfalls und der Greueltaten der Gottlosen. Gottes Geist bittet durch sie um die Vernichtung der Bösen, deren Maß voll ist und deren Gericht am Tag des Herrn vollzogen wird. Hier einen Widerspruch mit der Lehre Jesu von Liebe und Vergebung zu sehen, heißt Gottes Heiligkeit mißverstehen, die das Gericht fordert, wenn seine Gnade in Christus abgelehnt worden ist. Es ist auch wichtig, sich daran zu erinnern, daß diese Psalmen sehr genau menschliche Verhaltensweisen widerspiegeln, die man nicht immer ganz verstehen kann (vgl. Hiob, Prediger).

Psalm 36. Der Böse wird dem Herrn gegenübergestellt. Was der gottlose Mensch ist und tut, 1-5, wird dem gegenübergestellt, was Gott ist und tut, 6-10. Gott muß gebeten und ihm soll vertraut werden, 11-13.

Psalm 37. Der Gerechte gegenüber dem Gottlosen (vgl. Ps. 1). Der Gottlose wird gewiß bestraft werden. Die Gerechten, die übel behandelt wurden, sollen nicht entmutigt sein.

Psalm 38. Der leidende Heilige und die Sünde. In der Heimsuchung, 1-9, zum Herrn aufsehen, 10-16, hat Sündenbekenntnis und Gebet zur Folge, 17-23.

Psalm 39. Hinfalligkeit des Menschen. Die Nichtigkeit und Vergänglichkeit des Lebens, 1-6, sollte zum Selbstgericht und zum Gebet führen, 7-14.

Die Psalmen 40-41 Davids Erfahrungen deuten auf Christus hin

Psalm 40. Der gehorsame Christus (vgl. Hebr. 10,5-7). Sein Gehorsamsweg, 1-13, wird eingeleitet durch das Auferstehungslied des Erlösers, 1-4. Der Satz „Ohren hast du mir durchbohrt (aufgetan)“, 7, deutet auf völligen Gehorsam und bezieht sich entweder auf den Brauch, einem Sklaven die Ohren zu durchbohren (2. Mose 21,6) oder auf die innere Bereitschaft und Offenheit, Gottes Wort zu hören und ihm zu gehorchen (Jes. 50,4-5). Die Frucht des Erlösungswerkes wird in 14-18 aufgeführt, wie er, als Träger der Sünde seines Volkes, betet.

Psalm 41. Der verrätene Messias. Davids Erfahrung, 10, wirft seinen Schatten auf Christus voraus (Joh. 13,18-19). Vers 14 wird der Ruf der Erlösten Israels sein als Antwort auf die Erlösung durch Christus.

Die Psalmen 42-49 Durch Trübsal zum Segen des Königreichs

Diese Psalmen eröffnen das zweite Buch des Psalters. Es beginnt mit der Unterdrückung des gottesfürchtigen hebräischen Restes der letzten Tage und endet mit dem 72. Psalm, dem großen Königspsalme. Die erste Gruppe (42-49) zeigt Seiten dieser qualvollen Lage und die endgültige Errettung.

Psalm 42. Die Sehnsucht nach Gott aus tiefer Not, 1-5, wird beschrieben. Der Grundton liegt auf dem Glauben und dem Trost der Hoffnung, 6-12. Es ist ein Unterweisungspsalme für den göttlichen Rest in der schrecklichen Trübsalszeit (Dan. 12,1).

Psalm 43. Schreien zu Gott im Hinblick auf die Feinde. Der 43. Psalm ist die Fortsetzung des 42. Psalms (vgl. die Septuaginta, wo sie als ein Psalm erscheinen).



Elamitische Musiker, auf einem Relief im südwestlichen Palast von Ninive.

Psalm 44. Vermehrtes Rufen um Hilfe. Der Psalmist fleht zu Gott, um Rettung vor den Feinden, 1-9. Grund dafür ist eine Zeit großer nationaler Bedrängnis, welche auf die Große Trübsalszeit hindeutet, 10-23 (vgl. Off. 4,1 - 19,16). Aus dieser Angst heraus wird um Hilfe gerufen, 24-27.

Psalm 45. Die Antwort: Das Kommen des Messias-Königs in Herrlichkeit. Seine Majestät und Macht, 1-5, seine Herrschaft und Herrlichkeit, 6-9, und die, welche teilhaben an seiner Königsherrschaft, 10-18, werden vorausgesehen (vgl. Hebr. 1,8-9; Jes. 11,1-2).

Psalm 46. Errettung aus Trübsal und das Nachspiel. Auf die große Zeit der Not, 1-4, folgt das Kommen des Messias mit Macht und in Herrlichkeit, 5-8, und die Errichtung des Königums, 9-12. „Sela“ ist eine liturgische Anordnung, deren genaue Bedeutung heute ungewiß ist.

Psalm 47. Der Messias wird als König in seinem Königreich inmitten seiner Erlösten gesehen, 1-5; der Grund des Lobpreises seines erlösten Volkes, 6-10.

Psalm 48. Die Völker werden gerichtet, das Königreich wird aufgerichtet. Jerusalem wird als die Stadt auf der Erde im Zeitalter des Königums gesehen, 1-4 (vgl. Jes. 2,1-5). Die Völker werden gerichtet, 5-8, und das König-

reich aufgerichtet, 9-15 (vgl. Mi. 4,1-10); Sach. 14,9-21).

Psalm 49. Die Vergänglichkeit der Gottlosen und ihres Reichtums. Im Gegensatz dazu steht das Schicksal der Gerechten, die dem Herrn vertrauen.

Die Psalmen 50-51 Der gerechte Gott und sein bußfertiges Volk

Psalm 50. Gottes Forderung nach Heiligkeit. Gott kommt zu Israel in seiner geoffenbarten Gerechtigkeit und verlangt Gerechtigkeit von seinem Volk, 1-6; nicht nur das Einhalten äußerer, ritueller Formen, 7-13, sondern geistliche Wirklichkeit, 14-15, welche dann zur Heils-offenbarung Gottes werden wird, 23.

Psalm 51. Der Sünder in tiefer Buße. Es ist der größte aller Bußpsalmen. Davids große Sünde des Ehebruchs und Mordes wird vor Gott bekannt und vergeben. Der Sünder, 1-2, bereut in Buße, 3-11, und der, dem die Schuld vergeben ist, 12-19, bittet nun seinerseits für Zion, 20-21.

Die Psalmen 52-55 Israels Zeit der Trübsal

Diese vier Psalmen sind Unterweisungspsal-

men, Gesänge, die die qualvollen Erfahrungen des Psalmisten (David) selbst widerspiegeln. Sie könnten auch als Weissagungen für Israels Nöte in den letzten Tagen unter dem falschen Messias verstanden werden (Sach. 11,15-17; 2. Thess. 2,7-12).

Psalm 52. Der gottlose Gewaltherrscher und seine Vernichtung. Des Gottlosen Charakter (Doeg, der Edomiter), 1-9, dem gottesfürchtigen Charakter des Psalmisten anschaulich gegenübergestellt, 10-11, liefert den geschichtlichen Anlaß für die Beschreibung eines anmaßenden Gewaltherrschers, der den Vergeltungsschlag Gottes erfahren wird (1. Sam. 21,7; 22,9,18,22).

Psalm 53. Eine Zeit des Abfalls. Die Verleugnung Gottes in den letzten Tagen, 2; Gottlosigkeit, Verderbtheit, 3-4, und Verfolgung des Gottesvolkes werden vorausgesehen, 5; dann verfallen die Abgefallenen dem Gericht, 6. Der gottesfürchtige Rest betet für das Kommen des Messias und die Wiederherstellung Israels, 7. Psalm 53 lautet beinahe gleich wie Psalm 14, jedoch ist *Elohim* gebraucht anstatt *Jahwe*.

Psalm 54. Bitten der Gottesfürchtigen. Der Verrat Davids durch die Siphiter (1. Sam. 23,19-26) liefert den historischen Hintergrund für diesen Psalm und bietet eine prophetische Parallele zu den Gebeten, 1-5, der jüdischen Heiligen vor dem zweiten Kommen des Messias, 6-9.

Psalm 55. Im Wirbel großer Bedrängnis. Der gemeine Treubruch Ahitophels, Davids vertrautem Ratgeber, der zum Verräter Absalom überlief (2. Sam. 15,12-17,23), wurde zum Anlaß für des Psalmisten tiefe Bedrängnis, 4, und seine Sehnsucht, dem Anschlag zu entrinnen, 5-9. Jerusalem war eine Stadt der Gewalttätigkeit und des Streites geworden, 10-12, infolge des Verrats Ahitophels, 13-16. Davids Gewißheit der Hilfe Gottes, 17-20, wurde ausgesprochen, während er unter diesem klassischen Verrat leidet, 21-22. Trost für den Gerechten und Gericht für den Bösen werden angekündigt, 23-24 (vgl. 2. Sam. 17,23).

Die Psalmen 56-60 Prüfungen der Heiligen vor den Segnungen

Psalm 56. Lobpreis für zu erwartende Errettung. David war von zwei Arten von Feinden umringt: von seinen eigenen Leuten und von den Philistern während seines Aufenthaltes bei den letzteren in Gat (1. Sam. 27,1-28,25). Sein Vertrauen und Trost, 1-9, brachten ihm die Gewißheit der Errettung, 10-14.

Psalm 57. Errettung aus Ängsten. David schrie zu Gott mitten unter Feinden und Gefahren, als er Saul in einer Höhle in Adullam entkam (1. Sam. 22,11 24,3-5). Als seine Aufmerksamkeit sich von den gegenwärtigen Umständen ab-

wenden konnte, richtete er sein Herz auf den Gott des Erbarmens und der Wahrheit, und es folgte der Triumph, 8-12.

Psalm 58. Gericht über die Gottlosen. Sie müssen Strafe leiden, 1-6. Die Ausführung der Strafe wird beschrieben, 7-12.

Psalm 59. Der Haß der Gottlosen auf die Gerechten. Diese grausame Feindseligkeit spiegelt sich in Davids Klage wider, als Saul versuchte, ihn in seinem Haus zu töten (1. Sam. 19,10-17). Es war zu jener Zeit, daß der Psalmist den Haß der Gottlosen zu spüren bekam, was alle Heiligen Gottes immer wieder erleben.

Psalm 60. Ein nationales Klagelied. Ein vorübergehender Rückschlag Davids im Krieg mit den Syrern und Edomitern (2. Sam. 8,3-14) brachte ein Klagelied hervor, 1-6, welches vom Rest Israels in der Endzeit wiederholt werden wird, 7-14.

Die Psalmen 61-68 Durch Leiden zum Königreichssegne

Durch Erfahrungen des Psalmisten spiegelt diese Reihe von Psalmen nicht nur die Herzensschreie der leidenden Heiligen im allgemeinen wider, sondern auch diejenigen der Gottesfürchtigen in Israel in der Leidenszeit vor der Zeit des messianischen Reiches.

Psalm 61. Gebet für den König. Die persönliche Klage Davids, 1-4, vielleicht auf einer weiten Reise oder zur Zeit des Aufbruchs durch Absalom niedergeschrieben, drückt den Herzensschrei der Frommen im Volke aus, die auf das Kommen des Messias warten und darauf, daß Er Seine Königsherrschaft errichtet. Die Bitte für den König, 5-9, geht über König David hinaus und umfaßt den Messias, wie es der „Targum“, der alte jüdische Kommentar, richtig auslegt.

Psalm 62. Das Warten und das Vertrauen auf Errettung der Heiligen. Davids Ausharren im Glauben, 1-5, hat seinen Grund in Gott allein, 6-9, nicht in der Nichtigkeit des Menschen, 10-13.

Psalm 63. Die Heiligen dürsten nach Gott. Davids brennender Wunsch nach Gemeinschaft mit Gott, trotz seiner Prüfungen in der Wüste, 1-8, zeigt die Herzensübung jedes wahren Heiligen in Not. Das Wissen um das kommende Gericht über die Gottlosen bringt Ermutigung in Widerwärtigkeiten, 9-12.

Psalm 64. Das Schicksal der Bösen. Ihre freche Bosheit, 1-7, wird gerichtet werden, 8-9, und der gottesfürchtige Rest wird frohlocken im Herrn, 10-11.

Psalm 65. Das Zeitalter des Weltfriedens (das Tausendjährige Reich der Wiederherstellung). Geistliche Segnungen werden ver-

wirklicht, 1-5, wie auch zeitliche und materielle Wohltaten, 6-14. Die Psalmen 65-68 beschreiben „die Wiederbringung aller Dinge, wovon Gott durch den Mund seiner heiligen Propheten von alters her geredet hat“ (Apg. 3,21).

Psalm 66. Anbetung und Lobpreis im Königreich. Gottes mächtige Taten der Durchhilfe werden aufgezählt, 1-7. Sie führen Israel zur Anbetung und Verherrlichung Gottes, 8-20.

Psalm 67. Volle Freude am Königreich Gottes und Segnungen. Die Völker erkennen und loben Gott, 1-4, was zu weltweitem Wohlergehen führt, 5-8.

Psalm 68. Vollendung der Erlösung. Israels Freude über das Gottesreich ist das Ergebnis der mächtigen Rettetaten des Herrn, 1-20. Vers 19 wird in Eph. 4,7-16 zitiert, wo vom speziellen Dienst Christi die Rede ist. Israel ist wieder versammelt, und seine Feinde der Endzeit werden vernichtet, 21-24. Voller und weltumfassender Königtumsseggen wird gefeiert, 25-36.

Die Psalmen 69-72 Christus verworfen und erhöht

Psalm 69. Die Leiden des verstoßenen Messias. Er wird grundlos gehaßt, 1-5; erträgt Anklagen, 8-13; und betet, 14-22. Die Bestrafung seiner Feinde wird beschrieben, 23-29. Seine Erhöhung und Ehre folgen, 30-37. Zu 14-20 vgl. Christi Erlebnisse in Gethsemane (Matth. 26,36-45). Vers 22 steht in Verbindung mit dem Kreuz (Matth. 27,48; Mk. 15,36; Lk. 23,36; Joh. 19,28-29). Apg. 1,20 erinnert an Vers 26. Dieser bemerkenswerte Psalm veranschaulicht die tiefe prophetische Spannung, die durch die Psalmen geht (vgl. Lk. 24,44).

Psalm 70. Israels Bitte um Befreiung erinnert an Psalm 40,14-18 und wird dort wiederholt. Davids Gebet zur Zeit großer Bedrängnis.

In Psalm 63 erinnert sich David an seine Bedrängnisse und Leiden in der Wüste.



Psalm 71. Israels Kampflied der Hoffnung. Der Psalmist bekennt seinen Glauben, 1-19, daraus folgen geistliche Erneuerung und Sieg, 20-24.

Psalm 72. Der große Königtumspsalm. Der König wird eingesetzt, 1-7. Die Ausdehnung des Königreiches, 8-11, und seine Segnungen werden betrachtet, 12-20. Alle Gebete Davids werden ihre Erfüllung im Messianischen Reich finden (vgl. 2. Sam. 23,1-4).

Die Psalmen 73-83 Asaphs Psalmen vom Heiligtum

Das dritte Buch des Psalters, die Psalmen 73-89, beschäftigt sich mit der Heiligkeit des Heiligtums des Herrn. Dieser Abschnitt ist mit dem dritten Buch Mose verglichen worden. Elf Psalmen stammen von Asaph, dem Leiter von Davids Chor (1. Chron. 6,39) und Komponist (2. Chron. 29,30).

Psalm 73. Das Problem des Wohlergehens der Gottlosen. Die verwirrende Frage ist dieselbe wie im Buch Hiob. Warum gedeihen die Gottlosen, 1-12, und die Gottesfürchtigen leiden? 13-14. Gottes Gerechtigkeit und Heiligkeit geben dem Psalmisten eine tröstliche Antwort, 15-28.

Psalm 74. Entheiligung des Heiligtums durch die Feinde. Der Anblick des Feindes im Heiligtum, 1-9, geht über die babylonische Zerstörung im Jahre 586 v.Chr. und die Entheiligung durch Antiochus Epiphanes hinaus. Sie wird verwirklicht werden im Antichristen der Endzeit (Matth. 24,15). Um göttliches Eingreifen wird gebetet, 10-23.

Psalm 75. Göttliches Eingreifen des Heiligtums wegen. Der Messias, der gerechte Richter, 1-8, übt sein Gericht aus bei seinem zweiten Kommen, 9-11.

Psalm 76. Göttliche Herrschaft aufgerichtet. Der Herr regiert in Zion, 1-3, nachdem seine Gerichte über die Gottlosen ergangen sind, 4-13.

Psalm 77. Der bedrängte Heilige, 1-10, findet Trost, indem er sich an die Durchhilfe Gottes in der Vergangenheit erinnert, 11-21.

Psalm 78. Gott ist sichtbar in der Geschichte Israels, 1-55, obwohl sein Volk ihn immer wieder erzürnte, 56-64. David erfährt Gnade, 65-72.

Psalm 79. Gebet um Gericht über die Feinde Jerusalems. Diese Klage weist auf ein großes nationales Unglück hin, wie etwa Sisaks Einmarsch, die Einnahme Jerusalems durch die Babylonier oder durch Antiochus Epiphanes oder durch die Römer. Aber die prophetische Bedeutung wird in Jerusalem unter dem falschen Messias Erfüllung finden, wenn die Greuelthaten des Antiochus Epiphanes wiederholt werden (vgl. Off. 11,3-12).

Psalm 80. Flehen um die Wiederherstellung des Volkes Israel. Der Herr, der Hirte Israels (1. Mo. 49,24), wird anrufen, 1-2, das heimgesuchte und zerstreute Volk, 5-8, wiederherzustellen, 4,8. Mit dem Bild eines Weinstocks (vgl. Jes. 5,1-7) wird die Befreiung des Volkes aus Ägypten, 9-14, zur Grundlage der Bitte, am Ende das Reich Israel wiederherzustellen, bevor das Messianische Reich beginnt, 15-17, durch den Messias, „den Mann deiner Rechten“, 18, der die zerstreuten Schafe suchen wird, um sie wieder zu versammeln, 19-20 (vgl. 3.8.20 mit Hes. 34,11-31).

Psalm 81. Israel wird wieder gesammelt. Das Blasen der Trompeten ist eine Vorschattung auf Israels Wiedervereinigung am Ende der Zeit, 1-5, als Antwort auf das Gebet von Psalm 80,4.8.20. Die Wiederherstellung wird prophetisch im Bild der Errettung aus Ägypten beschrieben, 6-11, mit dem darauffolgenden Ungehorsam und der Heimsuchung, 12-17.

Psalm 82. Das Gericht vor dem Anbruch des Messianischen Reiches. Gott nimmt den Platz des höchsten und gerechten Richters ein, 1, um die Völker zu richten und Gerechtigkeit walten zu lassen, im Gegensatz zu ungerechten Richtern, 2-7. Sein Recht zu richten gründet darauf, daß alle Nationen ihm gehören als dem, der von der Königsherrschaft Besitz ergreift, 8.

Psalm 83. Israels Feinde gestürzt. Die Feinde der Nation zur Zeit des Psalmisten, 1-13, deuten auf das endzeitliche Bündnis gegen Gott und seine Gemeinde und die vollständige Vernichtung der Feinde, 14-19 (Vgl. Jes. 10,28-34; Dan. 11,36-43; Joel 2,1-11; Sach. 12,2).

Die Psalmen 84-89

Gebet von der Herrlichkeit des kommenden Königreichs

Psalm 84. Göttliche Lebenskraft des Gottesreiches. Neubelebte Anbetung, 1-5, Glaube, 6-8, und Gottesdienst, 9-13, werden verwirklicht durch die Offenbarung des Herrn in der Person des von Gott Gesalbten, 10, der Sonne Israels (vgl. Ps. 80,4.8.20) und des Schildes, 12.

Psalm 85. Verheißene Segnung im Gottesreich. Die Segnungen, 1-3, durchs Gebet verwirklicht, 4-9, schließen Gerechtigkeit und einen tausendjährigen Frieden ein, 10-14.

Psalm 86. Ein Gebet, 1-11, und Lobpreis, 12-17, finden sich vollkommen verwirklicht in der Zeit des Königreichs, wie Vers 9 zeigt (vgl. Jes. 2,1-5).

Psalm 87. Zion kommt zu Ehren im Königreich. Zion (Jerusalem) wird über allen Städten geehrt, 1-6, und gefeiert als eine Quelle des Segens, 7.

Psalm 88. Der Notschrei der Seele, 1-8, ohne sichtbare Antwort, 9-19, schildert die düsteren Erfahrungen der Frommen in Israel.

Psalm 89. Gottes Treue, 1-19, wird kundgetan in der Erfüllung des davidischen Bundes, 20-38 (vgl. 2. Sam. 7,9-14.27), was nur auf Immanuel bezogen werden kann (Jes. 7,13-15; 9,6-7; Mi. 5,2). Das Flehen des gottesfürchtigen Restes (vgl. Jes. 1,9; Röm. 11,5) um die Beendigung der Heimsuchungen des Hauses Davids geht weiter, 39-52.

Die Psalmen 90-93

Vom Wandel in der Sünde zur Ruhe der Erlösung

Das vierte Buch des Psalters, die Psalmen 90-106, wird von einigen mit dem 4. Buch Mose verglichen, dem Buch der Wüstenwanderung (vgl. Ps. 90). Es enthält viele Psalmen, die die Erfahrungen des Gottesvolkes in der Wüste beschreiben, die mit Ruhm für Israel und die Nationen abschließen.

Psalm 90. Die Lage des gefallen Menschen. Mose sinnt über des Menschen Schwachheit und Tod durch die Sünde nach, 1-10. Er betet um Gottes Eintreten für den sündigen Menschen, 11-17.

Psalm 91. Der erlöste Mensch in der Gemeinschaft Gottes. Seine Abhängigkeit von Gott, 1-2, sein Wandel „unter dem Schirm des Höchsten“, unter „dem Schatten des Allmächtigen“, bringt ihm Geborgenheit, 3-8, Triumph und Erhöhung, 9-16. Satan versuchte, mit den Aussagen dieses Psalms Jesus zum Ungehorsam gegenüber Gott zu verführen, 11-12 (vgl. Matth. 4,6).

Psalm 92. Lobgesang auf die endgültige Ruhe (Gesang für den Tag des Sabbats) als Ergebnis des Erlösungs-„Werkes“ Gottes, 5. Sein Sieg über die Feinde seines Volkes, 6-10; und seine Gunst für die Seinigen, 11-16. Die Anwendung dieses Psalms gilt für alle Zeiten. Seine Erfüllung jedoch tritt im Tausendjährigen Reich ein.

Psalm 93. Das ewige Reich des Herrn (vgl. Off. 11,15-18). Der Herr beginnt seine Herrschaft über die Erde in Heiligkeit, 5.

Die Psalmen 94-110

Gericht und Herrlichkeit der kommenden Zeit

Psalm 94. Gericht über die Gottlosen. Es wird um göttliche Vergeltung an den Gottlosen gebetet, 1-13. Die Gerechten werden getröstet, 14-23, da ihre und Gottes Feinde vernichtet werden.

Psalm 95. Anbetung und Freude im Hinblick auf das Kommen des Erlöser-Königs von Israel. Sein Recht zu regieren ist darin begründet, daß er der Eigentümer der Erde ist, 1-5, und des Menschen als Folge der Schöpfung und Erlösung, 6-7. Gewarnt werden die, welche zur

heiligen Ruhe eingehen wollen, vor dem Ungehorsam derer, die sich die Ruhe Kanaans verscherzten, 8-11 (vgl. Hebr. 3,7-11).

Psalm 96. Das zweite Kommen. Der Herr ist der Höchste, 1-6. Die Schöpfung feiert, 7-13. Das „neue Lied“ wird begründet mit der vollendeten Erlösung und dem von Gott geschaffenen Heil für den Menschen und die Welt (vgl. Ps. 98,1-3).

Psalm 97. Der König regiert, 1-5. Die Folgen seiner Herrschaft werden beschrieben, 6-12.

Psalm 98. Das neue Siegeslied. Die ganze Welt wird aufgefordert, die Aufrichtung der Königsherrschaft des Herrn auf der Erde mit einem neuen Lied zu feiern, 1-9.

Psalm 99. Die irdische Königsherrschaft des Herrn. Er ist der Herrscher der Erde, 1-3. „Heilig ist Er!“ ist der Refrain, 5,9. Seine Herrschaft wird gerecht, 1-5, seine Handlungsweise von Treue und Aufrichtigkeit gekennzeichnet sein, 6-9.

Psalm 100. Ruhm des Königtums Israel. Der Ruf zur Anbetung ist begründet in der Göttlichkeit des Königs und die durch ihn vollbrachte Erlösung der Seinen, 2, in seiner Güte und Bundestreue, 5.

Die Psalmen 101-106 Der gerechte König in Niedrigkeit und Herrlichkeit

Psalm 101. Der gerechte König und seine Herrschaft. David redet als Prophet vom Charakter des wahren Königs, 1-3, und seiner gerechten Königsherrschaft, 4-8.

Psalm 102. Christus, der König, in seiner Verwerfung durch die Menschen. Der Hinweis auf die Verse 25-27 in Hebr. 1,10-12, macht deutlich, daß dieses Klagelied das Leiden und die Bedrängnis des Gottmenschen weissagt.

Psalm 103. Israels Lob auf das Königtum für die Segnungen des vollen Heils, 1-7, für die

Jerusalem, in Psalm 87 als Zion besungen



Gnade des Herrn, 8-18, und für sein aufgerichtetes Königtum, 19-22, wird besungen.

Psalm 104. Das Loblied der Schöpfung auf den Schöpfer, den Messias Christus, 1-9 (vgl. Hebr. 1,7), denn seine Werke bestätigen seine Güte und Erhabenheit, 10-35.

Psalm 105. Geschichtlicher Rückblick: Die Wunder des Auszugs aus Ägypten werden gepriesen.

Psalm 106. Geschichtlicher Rückblick. Die Güte und Geduld Gottes während der Wüstenwanderung werden in Erinnerung gerufen.

Die Psalmen 107-108 Israels Errettung und Lob Gottes

Das 5. Buch des Psalters, die Psalmen 107-150, wird von manchen mit dem 5. Buch Mose verglichen. Es zeigt das göttliche Handeln mit Israel und schließt mit einem mächtigen Halleluja-Chor auf die Erlösung der Nation und der ganzen Schöpfung.

Psalm 107. Gottes Gnadenerweisungen an Israel. Ihre endgültige Wiedervereinigung und Wiederherstellung, 1-9 (vgl. 5. Mo. 30,1-10); ihre Befreiung von der Sklaverei, 10-16, trotz ihrer Torheit, 17-22, und Ruhelosigkeit, 23-32, werden noch einmal vor Augen gestellt. Ihr Lob Gottes für seine Durchhilfen ist aufgezeichnet, 33-43.

Psalm 108. Israels Lob für sein Erbteil, 1-7, durch den Herrn, 8-14, wird dargebracht.

Die Psalmen 109-113 Christus in der Ablehnung, Erhöhung und in der kommenden Herrlichkeit

Psalm 109. Weissagung der Ablehnung Christi. David sieht als Prophet den Verachteten und Verstoßenen, 1-5; seine Verkläger und ihre Vernichtung, 6-20 (vgl. 8 mit Apg. 1,20). Die Stimme des Verstoßenen ertönt wieder in 21-25, und vermengt sich mit der Stimme des letzten Restes, 26-31, gleichbedeutend mit ihm.

Psalm 110. Christus als König-Priester. Christus, Davids Sohn und Herr (seine Gottheit) wird erhöht in seiner Auferstehung und Himmelfahrt, 1 (vgl. Joh. 20,17; Apg. 7,56) und wartet, bis seine Feinde unterworfen worden sind. Sein zweites Kommen, 2-3, nach dem er als König-Priester regieren wird, wie es seiner ewigen Priesterschaft von Gott her entspricht, wird beschrieben, 4 (Hebr. 5,6; 6,20; 7,21). Seine Gerichte und Siege, die der Aufrichtung seiner herrlichen Königsherrschaft vorausgehen, sind vorausgesagt, 5-7 (vgl. Joh. 4,9-17; Sach. 14,1-4; Off. 19,11-21).

Psalm 111. Halleluja! Der König-Priester auf seinem Thron (vgl. Ps. 110). Der erste

der Halleluja- („Preis dem Herrn“) Psalmen. Sein Erlösungswerk wird gepriesen (Lk. 1,68).

Psalm 112. Halleluja! Die Gerechten werden vom König-Priester auf seinem Thron belohnt.

Psalm 113. Halleluja! Preis dem Herrn für das, was er ist, 1-6, und was er tut, 7-9.

Die Psalmen 114-117

Durchhilfe in der Vergangenheit und Ehre in der Zukunft

Psalm 114. Die Errettung aus Ägypten im Rückblick. Zukünftige Durchhilfe, darin einbezogen, wird in Aussicht gestellt (vgl. Jer. 16,14-15).

Psalm 115. Der Gott Israels. Wer er ist, 1-3, wird dem gegenübergestellt, was die Götzen sind, 4-8. Dem Erhöhten kann man uneingeschränkt vertrauen, 9-18.

Psalm 116. Israels Lob für Gottes Errettung vom Tod, 1-8. Es betont die grauenhaften Erfahrungen und unvorstellbaren Leiden und des Martyriums, 15. Die Frommen, die dem entgegen, danken Gott, 9-19.

Psalm 117. Allumfassender Lobpreis im Messianischen Reich. Dem Lob, 1, folgt die Begründung dazu, 2.

Ägyptisches Götzenbild



Die Psalmen 118-119

Der Messias und das Wort Gottes verherrlicht

Psalm 118. Der Messias verherrlicht als der Eckstein. Dieser große Halleluja-Psalm wurde von unserem Herrn und seinen Jüngern gesungen, als sie das Passahmahl hielten in der Nacht, als er verraten wurde (Matth. 26,30; Mk. 14,26). Er bezog die Verse 22-23 auf sich selbst (Matth. 21,42). Der Psalm schaut über die Verwerfung des Steines (Christus) hinaus auf die endgültige Erhöhung im Königtum.

Psalm 119. Das Wort Gottes verherrlicht. Obwohl überzeitlich anwendbar, wird dieses glänzende alphabetische Akrostichon (jeder der 22 Buchstaben des hebräischen Alphabets kommt in den 22 Abschnitten achtmal vor) erfüllt, wenn Israel im Neuen Bund das Gesetz „in ihren Herzen“ geschrieben haben wird (Jer. 31,31-33).

Die Psalmen 120-134

Die Wallfahrts-Psalmen

Anscheinend wurden diese Psalmen gesungen, wenn die Pilger nach Jerusalem zu den heiligen Festen hinaufzogen.

Psalm 120. Das Leiden der Gottesfürchtigen. Davids Gebet um Errettung von den Feinden und Verfolgern atmet denselben Geist wie der Schrei der bedrängten Frommen aller Zeiten.

Psalm 121. Israels Hüter und Erhalter. Er läßt die Seinen nie im Stich, 1-8.

Psalm 122. Gebet um den Frieden Jerusalems. Dies ist ein Gesang, der Zion verherrlicht als das Ziel der Pilger. Eine Gruppe von Wallfahrern kommt nach Jerusalem zu einem Fest und bewundert die Stadt, 1-5, und bittet um den Frieden und das Wohlergehen Jerusalems, 6-9.

Psalm 123. Ein Schrei um Erbarmen in Bedrängnis. Demütige Abhängigkeit von Gott, 1-2, und eine Bitte um Gnade, 3-4, werden angesichts des Spottes der Übermütigen und der Verachtung der Stolzigen vorgebracht.

Psalm 124. Antwort auf das Gebet um Erbarmen. Dieser Psalm ist die Antwort auf das Rufen in Psalm 123.

Psalm 125. Belohnung für die Gerechten und Strafe für die Gottlosen. Ausdruck zuversichtlichen Glaubens, 1-3. Das Gebet um Hilfe, 4-5, wird erfüllt werden in den zukünftigen Segnungen Israels.

Psalm 126. Gesang der zurückgekehrten Gefangenen. Die Freude über vergangene Wohltaten, 1-3, drängt zur Bitte um die endgültige Wiederherstellung, 4-6.

Psalm 127. Preist den Herrn, von welchem alle Segnungen herkommen. Der Gottesglaube ist grundlegend für alles wirkliche Wohlergehen, 1-2. Das Geschenk vieler männ-



Jerusalem, vom Ölberg aus gesehen

licher Nachkommen ist im Orient ein Segen für einen Vater, 3-5.

Psalm 128. Segnungen, aus Zion kommend, werden voll verwirklicht werden, wenn der Herr regiert.

Psalm 129. Der Herr, Israels Erhalter, hat sein Volk in der Vergangenheit bewahrt, 1-4. Das Gebet wird vorgebracht, daß Israels Feinde nicht über sie triumphieren mögen, 5-8.

Psalm 130. Der Herr, Israels getreuer Erlöser. Die persönliche Erfahrung eines Gläubigen, 1-6, ist ein Muster für das ganze Volk, 7-8.

Psalm 131. Der Herr, die Hoffnung Israels. Des Psalmisten Erfahrung stiller Ergebenheit, 1-2, ist ein Beispiel für die Nation, 3.

Psalm 132. Der Messias, Davids Sohn, auf dem Thron. Davids Sorge um das Gotteshaus, 1-10, wird belohnt durch den davidischen Bund, 11-12. Er wird im König-Messias bei seinem zweiten Kommen, 13-18, zu seiner Erfüllung gelangen.

Psalm 133. Der Segen brüderlicher Eintracht. Solche Bruderschaft ist gut und wohltuend, 1, wie die Salbung Aarons, 2, und der erfrischende Tau auf dem Berg Hermon, 3. Es ist die Atmosphäre, in welcher Gott geistliche Segnung verordnet.

Psalm 134. Gesegneter Gottesdienst. Die Priester sind aufgerufen, den Herrn zu preisen, 1, und die Gemeinde zu segnen, 2-3.

Die Psalmen 135-136 Das wiederhergestellte Israel in Lobpreis und Anbetung

Psalm 135. Die Nation, gereinigt und bekehrt, betet an (vgl. 2. Mo. 19,4-5; Sach. 3,1-7). Der Aufruf zum Lob, 1-4, und zur Anbetung dessen, der die Natur beherrscht, 5-7, der das Gottesvolk erlöste und nach Palästina brachte, 8-18; der über allen Göttern ist und deshalb aller Anbetung würdig, 19-21.

Psalm 136. Das Lob der Barmherzigkeit Gottes von seiten des erlösten Volkes. Seine Gnade wird in der Schöpfung offenbar, 1-9; in der Erlösung Israels, 10-15; in der Wüstenwanderung, 16, und in der Eroberung Kanaans, 17-22. Eine Zusammenfassung seiner Gnade folgt in 23-26. Dieser Psalm wird in der jüdischen Passahliturgie (vgl. Ps. 114-118) das „Große Hallel“ genannt und könnte von Christus und seinen Jüngern nach dem letzten Abendmahl gesungen worden sein (Matth. 26,30; Mark. 14,26).

Die Psalmen 137-139 Die Erfahrungen des Gottesvolkes im Lichte seines Gottes

Psalm 137. Der Psalmist schaut über die Erfahrung des Exils in der Babylonischen Gefangenschaft hinaus zur endgültigen Endzeit-Wie-

derherstellung, wenn Israels Feinde bestraft werden, 8-9 (vgl. Jes. 13,16; 47,6).

Psalm 138. Das Lob des Herrn, 1-3, gipfelt im vollen Königumssegen, 4-6, bringt aber dem Anbetenden augenblicklichen Segen, 7-8.

Psalm 139. Israels Schöpfer-Erlöser ist allwissend, 1-6; allgegenwärtig, 7-12; alles Lobes würdig, 13-18; gerecht und heilig, um die Sünde und die Sünder zu bestrafen, 19-24.

Die Psalmen 140-143 Prüfungen und Nöte des Gottesvolkes

Die Psalmen 140-143. Gebet um Errettung von Feinden. Diese spiegeln Davids verschiedene Leidenserfahrungen wider. In seiner Bedrängnis schreit er um Vergeltung und bittet um Errettung und Wiederherstellung zu geistlichem Wohlergehen.

Die Psalmen 144-145 Davids Erfahrungen – ein Spiegel der Zukunft Israels

Psalm 144. Gebet um Bestätigung der Macht des Herrn. Gott wird gelobt, 1-21, und seine Hilfe wird angesichts der menschlichen Schwachheit erbeten, 3-4. Der Herr soll doch kommen, um von den Feinden zu erretten, 5-8. Israels „neues Lied“ von der Erlösung, 9-11, wird unter den Segnungen des Tausendjährigen Reiches gesungen, 12-15 (vgl. Ps. 96,1; Off. 5,9; 14,3; 15,3).

Psalm 145. Die Herrlichkeit des Messias-Königs und seines Königreiches. Dies ist ein alphabetisches Akrostichon des persönlichen Lobpreises, 1-31, für die wunderbaren Werke des Herrn, 4-7; für seine Liebe, 8-9; für sein tausendjähriges Königreich, 10-13, und seine göttliche Fürsorge für seine Geschöpfe, 14-21.

Die Psalmen 146-150 Der gewaltige Halleluja-Abschluß

Jeder dieser fünf Psalmen beginnt und schließt mit Halleluja, „Lobet den Herrn“.

Psalm 146. Hallelujah! Der Gott Jakobs, 1-2. Dies ist die Bezeichnung für den, der den hilflosen Sünder mit erlösendem Erbarmen liebt, 5; der aber auch der mächtige Schöpfer ist: treu, gerecht, fürsorglich, 6; der herrliche Retter und Beschützer, 7-9, und der ewige König, 10.

Psalm 147. Halleluja! Für seine Macht und Fürsorge, 1-11, besonders für Israel, 12-20.

Psalm 148. Alle Geschöpfe sollen ihn preisen, im Himmel, 1-6, und auf Erden, 7-14.

Psalm 149. Halleluja! Singt das neue Lied

von der Erlösung. Das erlöste Israel führt den Halleluja-Chor an, 1-3, weil der Herr Sieg gegeben und die Seinen gerächt hat, 4-9.

Psalm 150. Halleluja! Stufenweises Zunehmen des allumfassenden Lobes. Der eigentliche Zweck der Schöpfung ist das Lob auf den Schöpfer. Gott allein ist würdig, Halleluja!